

sein, und alljährig fortgesetzt werden wird. Der Calendar für 1837 wird im Laufe der ersten Monate des kommenden Jahres folgen.

Berlin, 31. December 1837.

A. Asher.

[301.] R. F. Köhler in Leipzig erbittet sich zeitig Bestellungen auf:

Innsbrucker medicinisch-chirurgische Zeitung, herausgegeben von Dr. J. H. E. v. Ehrhartsstein. 1838. cplt. mit Register 5 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ netto.

— — 41. Ergänzungsband. 1838. 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ netto, da, wie bisher, monatlich und vierteljährig (letzteres nur auf besonderes Verlangen) regelmäßig versandt wird.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[302.] Anzeige von Verlagseigenthum.

In der Musikverlagshandlung des Kupferstecher Moriz Westphal erschien:

Dammass, Klänge der Liebe in sechs Gesängen, Gedichtet vom Componisten mit Begleitung des Pianoforte, dem K. H. D. Sänger E. Mantius gewidmet. Pr. 12 $\frac{1}{2}$.

Schmidt, Hermann, Hofcomponist, der beliebte Marsch aus dem Militair-Befehl, welcher bei jeder Vorstellung Da Capo verlangt wurde, für Pianoforte. Pr. 6 $\frac{1}{2}$.

Taubert, six airs nationaux, variée p. l. Pianof. Cah. 3 u. 4 des Miniatures à 12 $\frac{1}{2}$.

Weller, Delices de Berlin, enthält die beliebtesten Tänze, welche auf allen Hof- und Privatbällen mit Beifall aufgeführt worden, für Orchester in Partitur. 1. Hft. 16 $\frac{1}{2}$. Das II. Hft. folgt nächstens (mit Glockenspiel).

Wielhorski (de) Joseph le Comte, six Mazurkas p. l. Pian., dédié à Monsieur Guillaume Taubert. Pr. 8 $\frac{1}{2}$.

[303.] **Gewerbeblatt für Sachsen.**

Den verehrlichen Buchhandlungen des H. C. Altenburg zeigen wir an, daß Herr J. Helbig in Altenburg den Commissionsverlag des Gew.-Blattes f. S. fürs Herzogthum Altenburg übernommen, Exemplare davon daher nur durch ihn zu beziehen sind.

Chemnitz, den 4. Januar 1838.

Expedit. d. Gewerbebl. für Sachsen.
(Pabst u. Sohn.)

[304.] Durch George Gropius in Berlin ist gegen baar zu beziehen:

Medaille auf Thorwaldsen, geschnitten von Voigt in München. In Silber 5 $\frac{1}{2}$, Bronze 1 $\frac{3}{4}$, Etuis dazu $\frac{1}{2}$.

[305.] **Die Wiener Theaterzeitung**

von Bäuerle ist heute bis mit Nr. 5 von 1838 expedirt und wird mit 25% Rabatt berechnet. Ich bitte um recht zahlreiche Bestellungen und bemerke nochmals, daß für die österreichischen Staaten Herr C. Gerold den alleinigen Debit hat, und daß ich also dahin nichts versenden kann.

Leipzig, d. 12. Januar 1838.

Robert Sriefe.

[306.] So eben versenden wir an alle Buchhandlungen:

Lehrbuch des Handelsrechts
nach **Pardessus Cours de droit commercial**
frei bearbeitet

von

Aug. Schiebe,

Director der Leipziger Handelshochschule.

Mit einer Vorrede

von

Dr. C. J. A. Mittermaier,

Geh. Rath u. Prof. zu Heidelberg.

1. Lief. 8 Bog. Lex.-Format. broch. 16 $\frac{1}{2}$.

und werden die Lieferungen 2—6 schnell nach einander folgen. — Mit dem ersten Hefte versandten wir Prospekte und Subscriptionslisten und bitten solche gef. nicht unbenuzt bei Seite zu legen, sondern uns mit Hülfe derselben recht zahlreiche Subscribenten zuzuführen, wir berechnen dagegen das Werk mit $\frac{1}{2}$ Rabatt und geben auf 12 festbestellte Exemplare eines gratis; mit mehr Anzeigen dienen wir gern!

Der großen Zahl eingegangener Bestellungen wegen können wir nur noch wenige Exemplare à cond. geben.

Wer 12 Expl. abgeseht, kann das Werk für unsere Rechnung kurz anzeigen lassen.

Wir bemerken noch, daß wir von der 5. Lief. an nur in feste Rechnung expediren und zeichnen

hochachtend und ergebenst

Weygand'sche Verlagsbuchhandlung
L. Gebhardt.

[307.] Vortheilhaftes Anerbieten
für

Sortiments-Handlungen.

Von dem ohnehin schon so billig gestellten Preis (100 Bogen des grössten Lexikonformats 3 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ od. 6 fl. 30 kr.) des in meinem Verlage erschienenen

WOERTERBUCHS

der

deutsch-französischen u. französisch-deutschen Sprache,

vom

Professor Lendroy,

gestatte ich in laufender Rechnung bei festverlangten einzelnen Exemplaren

40% Rabatt

und gebe überdies bei sechs auf einmal festverlangten Exemplaren

ein **Gratisexemplar,**

und bei zehn auf einmal festverlangten Exemplaren

zwei **Gratisexemplare.**

Den Preis für das Publicum setze ich nicht herab, sowie denn auch bis Jubilate 1839 keine neue Auflage davon erscheint. Aus diesen Gründen können selbst kleinere Sortimentshandlungen ein gutes Geschäft machen, wenn Sie 6 Exemplare mit 40% Rabatt und einem Freiexemplar fest nehmen, die doch gewiss bis zum Zahlungstermin, also im Laufe von funfzehn Monaten, während drei Schulsemestern, abzusetzen sind.

Frankfurt a. M., d. 2. Jan. 1838.

Mit Achtung und Ergebenheit

J. D. Sauerländer.